

## DEUTSCHES INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSFORSCHUNG

# WOCHENBERICHT 7/89

Berlin

16. Februar 1989

56. Jahrgang

### Anstieg der Nachfrage in der Bundesrepublik Deutschland ungebrochen

#### Die ersten Ergebnisse der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung für das vierte Quartal 1988<sup>1</sup>

*Anfang dieses Jahres hat das Statistische Bundesamt, wie üblich zu dieser Zeit, seine erste vorläufige Berechnung der Jahreswerte der wichtigsten Aggregate der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung für das abgelaufene Jahr vorgelegt<sup>2</sup>. In diesen Zahlen sind bisher nicht veröffentlichte Korrekturen und Berechnungen (Ausfuhr, Einfuhr, Ausrüstungen, Lagerveränderung) für die ersten drei Quartale des vergangenen Jahres berücksichtigt. Da die Ergebnisse statistisch noch nicht im einzelnen belegt sind und vom DIW auch nicht nachvollzogen werden können, das DIW zudem über neuere statistische Informationen für das vierte Quartal verfügt, bestehen zwischen den hier vorgelegten Jahreszahlen und denen des Statistischen Bundesamtes zum Teil erhebliche Unterschiede. Im Bericht über das dritte Quartal 1988<sup>3</sup> war bereits eingehend auf die besonderen Probleme der Sozialproduktsberechnung für das Jahr 1988 hingewiesen worden.*

Im Berichtszeitraum waren sowohl die Binnennachfrage als auch die Nachfrage aus dem Ausland weiter deutlich aufwärts gerichtet. Mit fortgesetzt günstiger Verbrauchs- und Investitionskonjunktur hat die Güterverwendung im Inland in fast unverändertem Tempo expandiert, bei den Lieferungen in das Ausland hat sich das Wachstumstempo sogar erheblich beschleunigt. Insgesamt nahm damit die reale Gesamtnachfrage mit fast 2 vH kräftiger zu als im Vorquartal (1,5 vH). Noch stärker sind allerdings die Importe gestiegen. Die Zunahme des realen Bruttosozialprodukts ist deshalb im Berichtszeitraum mit 0,5 vH (nach 1 vH im Vorquartal) etwas schwächer gewesen als zuvor.

Eine arbeitstägliche Bereinigung, in der allein die Veränderung der vom Kalender her zur Verfügung stehenden Arbeitstage berücksichtigt wird, ist allerdings zunehmend fragwürdig geworden. Im Rahmen der Arbeitszeitverkürzungen kommt es in immer mehr Unternehmen zur Verabredung von Brückentagen oder von „Zwangsurlaub“

vor allem zwischen Feiertagen. So dürften bei der Bereinigung der Ergebnisse für den Dezember Produktionstage unterstellt worden sein, die in vielen Fällen tatsächlich nicht geleistet worden sind. Vermutlich ist also das arbeitstäglich bereinigte reale Bruttosozialprodukt viel

<sup>1</sup> Analysiert werden in diesem Bericht saison- und arbeitstäglich bereinigte Zeitreihen. Die Saisonbereinigung wurde nach dem Berliner Verfahren (BV3) vorgenommen. Dieses Verfahren hat die Eigenschaft, daß sich beim Hinzufügen eines neuen Wertes davorliegende saisonbereinigte Werte in der Zeitreihe auch dann ändern können, wenn deren Ursprungswert unverändert geblieben ist.

<sup>2</sup> Vgl. hierzu: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Fachserie 18, Reihe 1.1, Konten und Standardtabellen - 1988. Erste Ergebnisse der Sozialproduktsberechnung, Januar 1989; Statistisches Bundesamt, Wiesbaden, Verlag Metzler-Poeschel, Stuttgart.

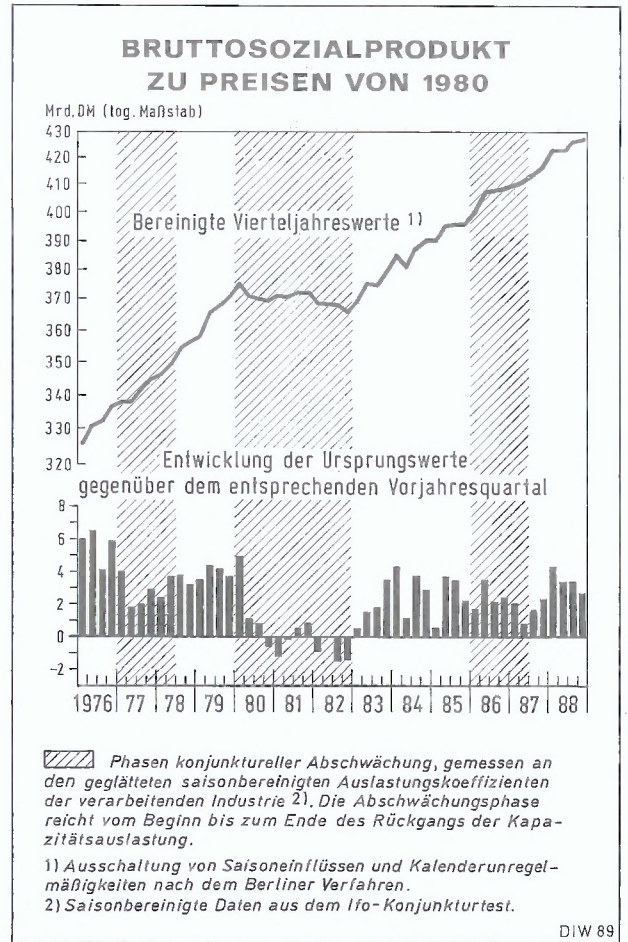
<sup>3</sup> Vgl. hierzu: Aufschwung in der Bundesrepublik Deutschland setzt sich fort. Bearb.: Karin Müller-Krumholz. In: Wochenbericht des DIW. Nr. 46/1988, S. 623 f.

stärker gestiegen, als dies für das vierte Quartal berechnet werden kann. Den vergleichbaren Vorjahreswert übertraf das Bruttosozialprodukt — auch wegen der überhöhten Basis — nur um 2,6 vH. Für den Jahresdurchschnitt errechnet sich damit ein Zuwachs von 3,4 vH, der Überhang am Jahresende beläuft sich auf knapp 1 vH.

Der Auftrieb des gesamtwirtschaftlichen Preisniveaus beschleunigte sich im vierten Quartal auf fast 1 vH; eine solche Rate ist zuletzt Mitte 1986 zu verzeichnen gewesen. Den Vorjahresstand übertraf der Deflationierungsfaktor des Sozialprodukts um reichlich 2 vH. Dabei verschlechterten sich die Terms of Trade nicht weiter, Ausfuhren und Einfuhren verteuerten sich in etwa gleichem Maße.

### Beiträge der Wirtschaftsbereiche

Die im Berichtsquartal etwas verlangsamte Expansion ist insbesondere auf die Entwicklung im verarbeitenden Gewerbe zurückzuführen. Während die Erzeugung von Grundstoffen und Produktionsgütern nur wenig abgeschwächt stieg, blieb die von Investitionsgütern etwa unverändert und die von Verbrauchsgütern und Nahrungs- und Genußmitteln sank. Dagegen kam es bei der Produktion im Baugewerbe zu einer unerwartet deutlichen Zunahme; im Quartalsdurchschnitt ist die Erzeugung hier von der Witterung her spürbar begünstigt worden. Die Witterung sowie die abgeschwächte Zunahme der Produktion in der Industrie führten dazu, daß die Erzeugung



### Index der Nettoproduktion für das verarbeitende Gewerbe

	1987		1988		1986				1987				1988			
	1987	1988	III	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV
	1985 = 100															
Grundstoff- und Produktionsgüter	99,2	105,8	99,5	97,8	95,2	100,7	100,3	100,7	102,5	105,9	106,8	107,9				
Investitionsgüter	104,9	108,8	99,3	112,2	100,7	104,6	99,1	115,2	104,9	108,3	103,7	118,2				
Verbrauchsgüter	103,2	106,6	100,5	106,2	103,4	100,0	101,7	107,7	108,6	103,9	103,7	110,0				
Nahrungs- und Genußmittel	100,3	102,4	102,4	110,4	94,7	95,3	100,4	110,8	98,5	97,7	102,5	110,8				
Verarbeitendes Gewerbe	102,7	107,1	99,8	107,3	99,0	102,0	99,9	109,8	104,2	106,0	104,4	113,6				
	in vH gegenüber Vorjahr															
Grundstoff- und Produktionsgüter	0,0	6,7	-1,6	-0,8	-1,7	-1,9	0,8	3,0	7,7	5,1	6,5	7,1				
Investitionsgüter	0,7	3,7	3,6	1,8	2,1	-2,0	-0,2	2,6	4,2	3,6	4,6	2,6				
Verbrauchsgüter	1,2	3,3	2,7	2,3	3,2	-0,9	1,1	1,4	5,0	3,9	2,0	2,1				
Nahrungs- und Genußmittel	-0,9	2,1	3,5	0,9	0,2	-2,5	-1,9	0,3	4,0	2,6	2,1	0,0				
Verarbeitendes Gewerbe	0,4	4,3	2,1	1,1	1,1	-1,8	0,1	2,3	5,2	4,0	4,5	3,5				

\* Fachliche Unternehmensteile; Ursprungswerte, kalendermonatlich.  
Quelle: Statistisches Bundesamt.

im Bereich Elektrizitäts- und Gasversorgung sogar merklich sank.

Im tertiären Bereich nahm die reale Wertschöpfung insgesamt erneut überdurchschnittlich zu, wenn auch schwächer als im Vorquartal. Vor allem vom Einzelhandel gingen wieder stärkere Impulse auf die gesamtwirtschaftliche Aktivität aus; hier und im Bereich der Dienstleistungen hat die deutliche Verbesserung der privaten Nachfrage wieder zu erhöhten Leistungen geführt.

### Verwendung des Bruttosozialprodukts

Der *private Verbrauch* ist im Jahr 1988 kräftig ausgeweitet worden, sogar stärker als das verfügbare Einkommen; die Sparquote sank. Im vierten Quartal ist dabei die Zunahme der Ausgaben mit fast 2 vH besonders groß ausgefallen. Allerdings entfiel etwa ein Drittel dieser Zunahme auf Preissteigerungen. Neben den Preisen für Saisonwaren stiegen erneut Mieten und Mietnebenkosten beschleunigt. Von der erhöhten Verbrauchsneigung der privaten Haushalte haben nahezu alle Sparten des privaten Verbrauchs profitiert. Schlechte Ergebnisse waren allerdings bei Winterartikeln (Bekleidung, Schuhe, Wintersportartikel) zu verzeichnen; hier wirkte die milde Witterung absatzdämpfend. Aber auch der Fahrzeughandel mußte Umsatzeinbußen hinnehmen, die Zahl der Neuzulassungen lag um 5 vH unter der des Vorquartals und um 10 vH unter der des — allerdings überhöhten — Vorjahresquartals.

Im vierten Quartal haben die realen *Ausrüstungsinvestitionen*, nachdem sie das ganze Jahr über kräftig expandiert hatten, nur wenig zugenommen. Während im Inland erzeugte Investitionsgüter vorübergehend in geringerem Umfang gekauft wurden, stieg der Absatz von importierten Gütern spürbar. Von dieser Nachfrage profitierten vor allem die ausländischen Hersteller von ADV-Geräten, Maschinenbauerzeugnissen und elektrotechnischen Investitionsgütern. Dabei stiegen die Preise der im Inland hergestellten Investitionsgüter in etwa gleichem Tempo wie die der importierten.

Von der Witterung begünstigt, übertrafen die *Bauinvestitionen* im vierten Vierteljahr das Vorquartalsergebnis erstmals seit dem Frühjahr wieder spürbar. Das besonders witterungsabhängige Bauhauptgewerbe konnte nahezu ungehindert produzieren. Dabei kam bei den öffentlichen Investitionen der kräftige Rückgang, der in den beiden Vorquartalen zu beobachten war, zum Stillstand, und die Investitionen in Wohnbauten, vor allem aber die in gewerbliche Bauten nahmen wieder zu. Die Preissteigerungen hielten sich in allen Baubereichen in dem im Frühjahr erreichten Rahmen von fast 1 vH; den entsprechenden Vorjahresstand überschritten die Baupreise nun um 2,5 vH.

Im Jahresendquartal hat die *tatsächliche Lagerbildung*<sup>4</sup> erneut deutlich zugenommen, allerdings nicht

mehr ganz so rasch wie im Vorquartal, als auch überdurchschnittliche Ernten die Vorratsbestände vergrößerten. Ausschlaggebend war jedoch auch diesmal, daß die Lagerbestände an importierten Rohstoffen und Vorprodukten in Erwartung steigender Preise aufgestockt wurden.

Vieles spricht dafür, daß die Außenhandelsströme im Verlauf des zweiten Halbjahres besser erfaßt worden sind als zuvor. Für den vom DIW errechneten *Außenbeitrag* wird deshalb im Berichtszeitraum kein Zurechnungsfehler mehr unterstellt. Nach den vorliegenden statistischen Informationen ist der reale Außenbeitrag saisonbereinigt zurückgegangen, obwohl die Exporte — auch wenn man den Zurechnungsfehler im Vorquartal berücksichtigt — außerordentlich kräftig gestiegen sind. Vor allem Investitionsgüter, aber auch Verbrauchsgüter und hier insbesondere Personenkraftwagen, konnten vermehrt exportiert werden. Noch größer war aber die Zunahme der Einfuhren. Neben den hohen Rohstoffimporten spielten dabei auch Käufe von Fertigwaren, insbesondere von Investitionsgütern, eine Rolle. Bei etwa gleichem Anstieg von Export- und Importpreisen sind die Terms of Trade im Berichtsquartal nahezu unverändert geblieben.

### Arbeitsvolumen und Lohnstückkosten

Die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer hat im Jahresendquartal 1988 mit 22,9 Mill. Personen wieder etwa den Stand von Anfang 1981 erreicht, dem Beginn des drei Jahre anhaltenden Rückgangs der Beschäftigtenzahl. Die Zahl der Arbeitslosen ist allerdings mit knapp 2,2 Mill. Personen etwa doppelt so groß wie damals. Zuletzt erhöhte sich die Zahl der Beschäftigten auch im Bauhauptgewerbe, vor allem aber wieder im verarbeitenden Gewerbe. Der Zunahme der Beschäftigtenzahl stand im Berichtsquartal eine fast ebenso starke Abnahme der pro Kopf geleisteten Arbeitsstunden gegenüber; damit war das *Arbeitsvolumen* nur wenig größer als im Vorquartal. Bei der gegebenen gesamtwirtschaftlichen Produktion errechnet sich so ein ebenfalls nur geringfügiger Produktivitätsanstieg. Da die Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit auch infolge erhöhter Weihnachts- u.a. Zuwendungen im Jahresendquartal wieder rascher stiegen, nahmen die *Lohnstückkosten* zu; das entsprechende Vorjahres- und Vorquartalsniveau wurde jedoch nur um knapp 1 vH übertroffen. Die Zunahme der Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen hat sich nach der kräftigen Steigerung in der vorangegangenen Zeit merklich abgekühlt. Den Vorjahresstand übertrafen sie dabei allerdings noch erheblich (gut 9 vH).

<sup>4</sup> In der Tabelle ausgewiesene Lagerveränderung abzüglich Zurechnungsfehler.

Ursprungswerte der vierteljährlichen volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung<sup>1)</sup>

	1987	1988	1986		1987				1988			
			III	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV
<b>A. Entstehung des Bruttosozialprodukts</b>												
Zu Preisen von 1980												
Arbeitsvolum. (Mill. Std.)	43604	43873	10886	11174	10817	10685	10847	11255	11041	10812	10819	11201
Beschäft. (1000 Pers.)	22643	22803	22639	22705	22380	22552	22814	22826	22515	22695	22988	23014
Produktivität (DM)	37,47	38,56	37,47	37,44	35,86	37,60	38,31	38,13	36,76	38,34	39,72	39,42
Bruttoinlandspr. (Mrd. DM)	1634,3	1691,7	407,9	418,4	387,9	401,7	415,5	429,2	405,9	414,5	429,8	441,5
<b>B. Verteilung des Bruttosozialprodukts</b>												
Zu jeweiligen Preisen (Mrd. DM)												
Bruttoeink. a. uns. Arb.	1081,5	1122,6	258,3	294,5	243,3	264,7	267,5	305,9	255,4	273,0	277,1	317,1
Bruttolohn- u. -geh.summe	871,2	903,9	208,0	237,1	195,9	213,3	215,7	246,4	205,3	219,9	223,4	255,3
Nettolohn- u. -geh.summe	580,6	604,2	141,0	156,2	134,3	141,6	144,4	160,2	140,8	146,5	150,0	166,9
Bruttoeink. a. Unt. u. Verm.	486,8	534,6	126,2	119,2	120,0	115,0	130,0	121,9	131,2	127,8	142,3	133,2
Ind. Steuern abz. Subv.	201,9	209,7	49,0	51,6	47,8	48,9	49,4	55,8	50,1	50,9	51,9	56,8
Abschreibungen	249,9	261,0	60,5	61,0	61,7	62,1	62,8	63,4	63,9	64,8	65,7	66,6
Bruttosozialprodukt	2020,1	2127,8	494,0	526,4	472,8	490,7	509,7	546,9	500,7	516,5	537,0	573,7
<b>C. Verwendung des Bruttosozialprodukts</b>												
Zu jeweiligen Preisen (Mrd. DM)												
Privater Verbrauch	1112,0	1155,2	265,7	287,5	256,7	275,6	277,1	302,7	271,4	284,1	286,4	313,3
Öffentlicher Verbrauch	397,2	409,9	92,7	113,1	89,3	94,2	95,9	117,9	92,7	96,6	99,1	121,6
Anlageinvestitionen	389,3	416,2	98,4	108,2	74,2	100,3	103,6	111,3	83,6	106,7	108,3	117,7
Bauten	220,6	236,9	60,8	58,7	37,8	59,7	63,1	59,9	46,2	63,2	65,0	62,5
Ausrüstungen <sup>2)</sup>	168,7	179,4	37,6	49,5	36,3	40,5	40,5	51,3	37,4	43,5	43,3	55,2
Vorratsveränderung <sup>2)</sup>	10,5	28,1	10,5	-19,6	24,4	-5,5	11,7	-20,1	26,4	-0,5	18,3	-16,2
dar.: Zurechnungsfehler	-	7,5	-	-	-	-	-	-	2,5	2,5	2,5	-
Außenbeitrag <sup>2)</sup>	111,1	118,5	26,6	37,2	28,2	26,2	21,5	35,2	26,6	29,7	25,0	37,3
Ausfuhr	638,3	683,3	155,9	164,4	153,2	156,2	156,8	172,1	159,3	165,2	168,7	190,1
dar.: Waren <sup>2)</sup>	506,6	547,8	122,9	130,4	122,7	123,9	122,7	137,4	127,9	131,4	134,0	154,6
Einfuhr	527,2	564,8	129,3	127,1	125,0	130,0	135,3	136,9	132,7	135,5	143,7	152,8
dar.: Waren <sup>2)</sup>	383,2	415,7	91,0	95,5	92,9	94,5	94,0	101,7	97,5	100,5	101,3	116,5
Bruttosozialprodukt	2020,1	2127,8	494,0	526,4	472,8	490,7	509,7	546,9	500,7	516,5	537,0	573,7
Zu Preisen von 1980 (Mrd. DM)												
Privater Verbrauch	924,7	947,3	221,9	241,6	214,6	228,3	229,7	252,1	224,5	232,5	234,0	256,4
Öffentlicher Verbrauch	328,3	334,4	80,4	86,2	79,0	80,2	81,2	87,8	80,3	82,0	82,8	89,3
Anlageinvestitionen	331,3	349,0	85,1	92,9	63,1	85,6	88,2	94,3	70,6	90,0	90,7	97,8
Bauten	190,0	200,1	53,5	51,3	32,5	51,6	54,5	51,4	39,3	53,6	54,9	52,3
Ausrüstungen <sup>2)</sup>	141,3	149,0	31,6	41,6	30,6	34,0	33,8	42,9	31,3	36,3	35,9	45,5
Vorratsveränderung <sup>2)</sup>	9,9	26,1	11,4	-19,3	20,4	-2,4	11,3	-19,4	22,5	2,0	17,3	-15,8
dar.: Zurechnungsfehler	-	7,5	-	-	-	-	-	-	2,5	2,5	2,5	-
Außenbeitrag <sup>2)</sup>	49,0	42,6	12,7	20,8	12,2	11,4	7,7	17,7	8,2	10,6	7,5	16,2
Ausfuhr	550,2	576,3	133,7	141,4	132,7	135,3	134,8	147,4	135,6	140,0	141,8	158,9
dar.: Waren <sup>2)</sup>	439,4	464,1	105,7	112,8	106,6	108,1	106,3	118,5	109,1	112,0	113,2	129,8
Einfuhr	501,2	533,8	121,1	120,6	120,5	123,9	127,1	129,7	127,4	129,4	134,3	142,7
dar.: Waren <sup>2)</sup>	383,2	414,1	89,9	94,4	93,6	94,9	93,6	101,1	98,4	101,3	100,6	113,8
Bruttosozialprodukt	1643,2	1699,3	411,4	422,2	389,3	403,2	418,2	432,5	406,1	417,0	432,3	443,9
Preisentwicklung (1980 = 100)												
Privater Verbrauch	120,3	121,9	119,8	119,0	119,6	120,7	120,6	120,1	120,9	122,2	122,4	122,2
Öffentlicher Verbrauch	121,0	122,6	115,3	131,2	113,0	117,3	118,0	134,3	115,4	117,8	119,8	136,1
Bauten	116,1	118,4	113,8	114,5	116,4	115,7	115,9	116,6	117,7	117,8	118,4	119,5
Ausrüstungen	119,4	120,4	118,9	118,9	118,8	119,2	119,8	119,6	119,4	119,8	120,7	121,4
Ausfuhr <sup>2)</sup>	116,0	118,6	116,6	116,2	115,5	115,5	116,3	116,8	117,5	118,0	119,0	119,6
Einfuhr <sup>2)</sup>	105,2	105,8	106,8	105,4	103,8	104,9	106,4	105,5	104,2	104,7	107,0	107,1
Nachr.: Terms of Trade	110,3	112,1	109,2	110,2	111,3	110,1	109,2	110,7	112,8	112,6	111,2	111,7
Bruttosozialprodukt	122,9	125,2	120,1	124,7	121,5	121,7	121,9	126,5	123,3	123,9	124,2	129,2
Nachrichtlich: Lohnstückkosten <sup>3)</sup>	115,7	116,1	110,9	123,3	109,9	115,4	112,8	124,8	110,2	115,3	112,9	125,8

<sup>1)</sup> Die Abweichungen in den Summen sind durch Rundung der Zahlen bedingt. — <sup>2)</sup> Die Umstellung der Meldungen zur Außenhandelsstatistik per 1.1.1988 auf das EG-Einheitspapier hat erhebliche Probleme bei der Erfassung der Daten gebracht. Andere Indikatoren über die Entwicklung des Außenhandels legen die Vermutung nahe, daß insgesamt im bisherigen Jahresverlauf — bei der Ausfuhr mit besonders starken Schwankungen von Quartal zu Quartal — eine Untererfassung der tatsächlichen Ströme vorliegt. Diese statistische Differenz wurde vom DIW — mangels detaillierter Informationen — zunächst der Vorratsveränderung zugerechnet. Der vom DIW geschätzte Zurechnungsfehler ist gesondert ausgewiesen. — <sup>3)</sup> Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit zu realem Bruttoinlandsprodukt; Index: 1980 = 100.

Quellen: Die Ursprungswerte sind Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (vgl. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Fachserie 18, Reihe 3) und eigene Berechnungen der Arbeitszeit, der Produktivität und der Lohnstückkosten. Für die ersten drei Quartale 1988 lagen allerdings noch keine Daten des Statistischen Bundesamtes für Ausrüstungen, Vorratsveränderung und Warenausfuhr bzw. -einfuhr vor. Diese wurden vom DIW weiterhin nach den üblichen Verfahren berechnet, da die vom Amt Anfang Januar veröffentlichten ersten Jahresergebnisse (vgl. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, Fachserie 18, Reihe 1.1) bisher nicht nachvollziehbar sind. Beim jeweils neuesten Quartal handelt es sich in allen Fällen um erste vorläufige Berechnungen des DIW.

Entwicklung der Ursprungswerte der vierteljährlichen volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung<sup>1)</sup>

	1987	1988	1986		1987				1988			
			III	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV
A. Entstehung des Bruttosozialprodukts Zu Preisen von 1980												
Arbeitsvolumen	0,1	0,6	0,6	1,3	2,5	-2,3	-0,4	0,7	2,1	1,2	-0,3	-0,5
Beschäftigte	0,9	0,7	1,2	1,3	1,3	1,1	0,8	0,5	0,6	0,6	0,8	0,8
Produktivität	1,8	2,9	1,4	1,1	-0,2	3,4	2,2	1,8	2,5	2,0	3,7	3,4
Bruttoinlandsprodukt	2,0	3,5	2,0	2,4	2,3	1,1	1,9	2,6	4,7	3,2	3,4	2,9
B. Verteilung des Bruttosozialprodukts Zu jeweiligen Preisen												
Bruttoeink. a. uns. Arb.	3,9	3,8	5,4	4,9	3,5	4,5	3,6	3,9	5,0	3,1	3,6	3,7
Bruttolohn- u. -geh.summe	3,9	3,8	5,3	4,7	3,6	4,5	3,7	3,9	4,9	3,1	3,6	3,6
Nettolohn- u. -geh.summe	2,8	4,1	6,0	5,0	2,8	3,3	2,4	2,6	4,8	3,5	3,9	4,2
Bruttoeink. a. Unt. u. Verm.	4,0	9,8	6,9	11,1	10,5	0,6	3,0	2,3	9,4	11,1	9,5	9,3
Ind. Steuern abz. Subv.	3,5	3,9	3,1	0,0	3,4	1,5	0,8	8,0	4,7	4,2	5,0	1,9
Abschreibungen	3,8	4,4	3,9	4,2	4,0	3,7	3,8	3,8	3,7	4,4	4,6	5,0
Bruttosozialprodukt	3,9	5,3	5,4	5,6	5,3	3,2	3,2	3,9	5,9	5,3	5,4	4,9
C. Verwendung des Bruttosozialprodukts Zu jeweiligen Preisen												
Privater Verbrauch	4,1	3,9	2,8	2,1	2,6	3,9	4,3	5,3	5,7	3,1	3,3	3,5
Öffentlicher Verbrauch	3,8	3,2	5,7	3,2	3,4	4,2	3,4	4,2	3,8	2,6	3,4	3,2
Anlageinvestitionen	3,2	6,9	3,4	4,6	2,8	1,7	5,2	2,8	12,7	6,4	4,6	5,8
Bauten	2,1	7,4	3,4	7,5	-0,8	2,4	3,7	2,1	22,2	5,7	3,0	4,2
Ausrüstungen <sup>2)</sup>	4,5	6,4	3,3	1,4	6,8	0,7	7,7	3,7	2,8	7,3	6,9	7,6
Vorratsveränderung <sup>2)</sup>	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Außenbeitrag <sup>2)</sup>	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Ausfuhr	0,0	7,0	-3,8	-1,2	-2,2	-3,2	0,6	4,7	4,0	5,7	7,6	10,4
dar.: Waren <sup>2)</sup>	-0,3	8,1	-3,9	-2,3	-2,9	-3,6	-0,2	5,3	4,3	6,0	9,2	12,5
Einfuhr	0,7	7,1	-11,3	-7,1	-5,3	-3,9	4,7	7,7	6,2	4,3	6,3	11,6
dar.: Waren <sup>2)</sup>	-1,6	8,5	-15,0	-10,6	-8,4	-6,9	3,3	6,6	4,9	6,3	7,7	14,5
Bruttosozialprodukt	3,9	5,3	5,4	5,6	5,3	3,2	3,2	3,9	5,9	5,3	5,4	4,9
Zu Preisen von 1980												
Privater Verbrauch	3,5	2,5	3,3	2,8	3,0	3,0	3,5	4,4	4,6	1,8	1,9	1,7
Öffentlicher Verbrauch	1,6	1,9	3,3	1,4	2,5	0,9	1,0	1,8	1,6	2,1	1,9	1,7
Anlageinvestitionen	1,8	5,4	2,1	3,3	1,5	0,5	3,7	1,5	11,8	5,0	2,8	3,7
Bauten	0,2	5,3	1,7	5,6	2,8	0,4	1,9	0,3	20,8	3,9	0,8	1,7
Ausrüstungen <sup>2)</sup>	4,0	5,4	2,7	0,5	6,4	0,5	6,9	3,1	2,3	6,8	6,1	6,0
Vorratsveränderung <sup>2)</sup>	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Außenbeitrag <sup>2)</sup>	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Ausfuhr	0,8	4,7	-1,7	0,8	-0,2	-1,8	0,8	4,2	2,2	3,5	5,2	7,8
dar.: Waren <sup>2)</sup>	0,9	5,6	-1,5	0,3	-0,7	-1,6	0,5	5,1	2,4	3,6	6,5	9,5
Einfuhr	4,9	6,5	1,8	5,5	6,5	0,8	5,0	7,6	5,7	4,4	5,7	10,0
dar.: Waren <sup>2)</sup>	4,4	8,1	3,0	5,2	6,8	-0,1	4,2	7,1	5,1	6,8	7,5	12,6
Bruttosozialprodukt	1,8	3,4	2,2	2,4	2,2	0,8	1,7	2,4	4,3	3,4	3,4	2,6
Preisentwicklung (1980 = 100)												
Privater Verbrauch	0,5	1,4	-0,5	-0,7	-0,5	0,9	0,7	0,9	1,1	1,3	1,4	1,8
Öffentlicher Verbrauch	2,2	1,3	2,3	1,8	0,8	3,2	2,3	2,4	2,1	0,4	1,5	1,4
Bauten	1,9	2,0	1,7	1,8	2,1	2,0	1,8	1,8	1,1	1,8	2,2	2,5
Ausrüstungen	0,5	0,9	0,6	0,9	0,4	0,2	0,8	0,6	0,6	0,5	0,8	1,5
Ausfuhr <sup>2)</sup>	-0,8	2,2	-2,1	-2,0	-1,9	-1,4	-0,3	0,5	1,7	2,2	2,3	2,5
Einfuhr <sup>2)</sup>	-4,1	0,6	-12,9	-12,0	-11,1	-4,7	-0,3	0,1	0,4	-0,2	0,5	1,5
Nachr.: Terms of Trade	3,4	1,6	12,4	11,3	10,3	3,5	0,0	0,4	1,3	2,3	1,8	0,9
Bruttosozialprodukt	2,1	1,8	3,1	3,2	3,0	2,4	1,5	1,4	1,5	1,8	1,9	2,1
Nachrichtlich: Lohnstückkosten <sup>3)</sup>	1,9	0,3	3,3	2,4	1,2	3,4	1,7	1,3	0,3	-0,1	0,2	0,8

<sup>1)</sup> Veränderung in vH gegenüber Vorjahr. — <sup>2)</sup> Die Umstellung der Meldungen zur Außenhandelsstatistik per 1.1.1988 auf das EG-Einheitpapier hat erhebliche Probleme bei der Erfassung der Daten gebracht. Andere Indikatoren über die Entwicklung des Außenhandels legen die Vermutung nahe, daß insgesamt im bisherigen Jahresverlauf — bei der Ausfuhr mit besonders starken Schwankungen von Quartal zu Quartal — eine Untererfassung der tatsächlichen Ströme vorliegt. Diese statistische Differenz wurde vom DIW — mangels detaillierter Informationen — zunächst der Vorratsveränderung zugerechnet. Der vom DIW geschätzte Zurechnungsfehler ist gesondert ausgewiesen. — <sup>3)</sup> Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit zu realem Bruttoinlandsprodukt; Index: 1980 = 100.

Quellen: Die Ursprungswerte sind Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (vgl. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Fachserie 18, Reihe 3) und eigene Berechnungen der Arbeitszeit, der Produktivität und der Lohnstückkosten. Für die ersten drei Quartale 1988 lagen allerdings noch keine Daten des Statistischen Bundesamtes für Ausrüstungen, Vorratsveränderung und Warenausfuhr bzw. -einfuhr vor. Diese wurden vom DIW weiterhin nach den üblichen Verfahren berechnet, da die vom Amt Anfang Januar veröffentlichten ersten Jahresergebnisse (vgl. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, Fachserie 18, Reihe 1.1) bisher nicht nachvollziehbar sind. Beim jeweils neuesten Quartal handelt es sich in allen Fällen um erste vorläufige Berechnungen des DIW.

Saisonbereinigte Werte der vierteljährlichen volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung<sup>1)</sup>

	1986				1987				1988			
	I	II	III	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV
A. Entstehung des Bruttosozialprodukts Zu Preisen von 1980												
Arbeitsvolum. (Mill. Std.)	10662	11038	10922	10926	10918	10786	10866	11014	11152	10896	10918	10936
Beschäft. (1000 Pers.)	22325	22401	22482	22557	22602	22639	22656	22677	22736	22779	22831	22867
Produktivität (DM)	37	36	37	37	37	38	38	38	38	38	39	39
Bruttoinlandspr. (Mrd. DM)	396	402	402	404	404	406	409	415	422	419	425	427
B. Verteilung des Bruttosozialprodukts Zu jeweiligen Preisen (Mrd. DM) 4)												
Bruttoeink. a. uns. Arb.	1023	1035	1049	1056	1059	1080	1086	1102	1108	1112	1125	1146
Bruttolohn- u. -geh.summe	824	833	844	850	853	870	875	888	891	896	906	923
Nettolohn- u. -geh.summe	557	562	569	573	571	579	582	589	597	599	605	616
Bruttoeink. a. Unt. u. Verm.	444	472	471	488	484	476	485	499	530	526	541	544
Ind. Steuern abz. Subv.	192	196	199	193	198	198	200	210	208	208	210	214
Abschreibungen	237	240	242	244	247	248	251	254	256	259	263	266
Bruttosozialprodukt	1896	1943	1961	1982	1988	2002	2022	2065	2101	2106	2139	2170
C. Verwendung des Bruttosozialprodukts Zu jeweiligen Preisen, außerdem arbeitstäglich bereinigt (Mrd. DM) <sup>4)</sup>												
Privater Verbrauch	1057	1068	1072	1075	1086	1109	1118	1136	1145	1142	1156	1177
Öffentlicher Verbrauch	376	382	386	385	390	397	399	404	404	406	411	419
Anlageinvestitionen	376	377	375	386	378	391	394	395	414	412	415	422
Bauten	216	213	215	223	210	223	223	227	242	234	233	237
Ausrüstungen <sup>2)</sup>	160	164	160	163	169	168	171	169	171	178	182	185
Vorratsveränderung <sup>2)</sup>	-15	2	3	15	16	-2	7	14	23	23	35	30
dar.: Zurechnungsfehler	-	-	-	-	-	-	-	-	10	10	10	-
Außenbeitrag <sup>2)</sup>	108	109	123	122	118	112	103	112	111	125	119	121
Ausfuhr	651	644	635	631	628	634	638	656	646	666	686	729
dar.: Waren <sup>2)</sup>	519	514	507	499	498	504	506	522	514	530	550	592
Einfuhr	543	534	512	509	510	522	535	544	535	540	567	608
dar.: Waren <sup>2)</sup>	409	401	378	373	373	379	390	395	387	399	417	454
Bruttosozialprodukt	1903	1939	1960	1983	1988	2007	2021	2062	2095	2108	2136	2169
Zu Preisen von 1980, außerdem arbeitstäglich bereinigt (Mrd. DM) <sup>4)</sup>												
Privater Verbrauch	881	895	897	900	907	921	928	943	947	937	947	959
Öffentlicher Verbrauch	319	324	325	324	327	327	329	330	333	333	335	336
Anlageinvestitionen	326	325	324	332	324	333	335	335	351	346	347	350
Bauten	191	187	189	195	182	191	192	194	208	198	196	198
Ausrüstungen <sup>2)</sup>	135	138	135	137	142	141	143	141	143	148	151	152
Vorratsveränderung <sup>2)</sup>	-11	7	7	12	15	2	6	12	22	22	31	27
dar.: Zurechnungsfehler	-	-	-	-	-	-	-	-	10	10	10	-
Außenbeitrag <sup>2)</sup>	85	65	66	59	52	51	48	45	36	50	44	40
Ausfuhr	552	550	545	543	543	549	549	562	550	563	577	609
dar.: Waren <sup>2)</sup>	441	440	436	431	433	440	439	450	439	451	465	496
Einfuhr	467	485	479	485	491	498	501	517	514	514	533	569
dar.: Waren <sup>2)</sup>	357	374	368	372	378	381	383	395	394	400	413	446
Bruttosozialprodukt	1600	1617	1619	1627	1625	1634	1646	1666	1689	1688	1704	1712
Nachr.: kalendermonatl.	1595	1620	1619	1626	1626	1632	1645	1668	1693	1687	1706	1713
Preisentwicklung (1980 = 100)												
Privater Verbrauch	120	119	120	120	120	120	120	121	121	122	122	123
Öffentlicher Verbrauch	118	118	118	119	119	121	121	122	121	122	123	123
Bauten	113	114	114	115	116	116	116	117	117	118	119	120
Ausrüstungen	118	119	119	119	119	119	120	120	120	120	121	122
Ausfuhr <sup>2)</sup>	118	117	116	116	116	115	116	117	118	118	119	120
Einfuhr <sup>2)</sup>	116	110	107	105	104	105	107	105	104	105	106	107
Nachr.: Terms of Trade	101	106	109	111	111	110	109	111	113	112	112	112
Bruttosozialprodukt	119	120	121	122	122	123	123	124	124	125	125	126
Nachrichtlich: Lohnstückkosten <sup>3)</sup>	113	113	114	114	115	116	116	116	115	116	116	117

1) Saisonbereinigt nach dem Berliner Verfahren (BV3). Dieses Verfahren hat die Eigenschaft, daß sich beim Hinzufügen eines neuen Wertes davorliegende saisonbereinigte Werte in der Zeitreihe auch dann ändern können, wenn deren Ursprungswert unverändert geblieben ist. Die Ergebnisse wurden gerundet. — 2) Die Umstellung der Meldungen zur Außenhandelsstatistik per 1.1.1988 auf das EG-Einheitspapier hat erhebliche Probleme bei der Erfassung der Daten gebracht. Andere Indikatoren über die Entwicklung des Außenhandels legen die Vermutung nahe, daß insgesamt im bisherigen Jahresverlauf — bei der Ausfuhr mit besonders starken Schwankungen von Quartal zu Quartal — eine Untererfassung der tatsächlichen Ströme vorliegt. Diese statistische Differenz wurde vom DIW — mangels detaillierter Informationen — zunächst der Vorratsveränderung zugerechnet. Der vom DIW geschätzte Zurechnungsfehler ist gesondert ausgewiesen. — 3) Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit zu realem Bruttoinlandsprodukt; Index: 1980 = 100. — 4) Vierteljahresdaten auf Jahresbasis hochgerechnet.

Quellen: Die Ursprungswerte sind Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (vgl. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Fachserie 18, Reihe 3) und eigene Berechnungen der Arbeitszeit, der Produktivität und der Lohnstückkosten. Für die ersten drei Quartale 1988 lagen allerdings noch keine Daten des Statistischen Bundesamtes für Ausrüstungen, Vorratsveränderung und Warenausfuhr bzw. -einfuhr vor. Diese wurden vom DIW weiterhin nach den üblichen Verfahren berechnet, da die vom Amt Anfang Januar veröffentlichten ersten Jahresergebnisse (vgl. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, Fachserie 18, Reihe 1,1) bisher nicht nachvollziehbar sind. Beim jeweils neuesten Quartal handelt es sich in allen Fällen um erste vorläufige Berechnungen des DIW.

Entwicklung der saisonbereinigten Werte der vierteljährlichen volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung<sup>1)</sup>

	1986				1987				1988			
	I	II	III	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV
A. Entstehung des Bruttosozialprodukts Zu Preisen von 1980												
Arbeitsvolumen	-1,0	3,5	-1,0	0,0	0,0	-1,0	0,5	1,5	1,5	-2,5	0,0	0,0
Beschäftigte	0,5	0,5	0,5	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0
Produktivität	1,5	-2,0	1,0	0,5	0,0	2,0	0,0	0,0	0,5	1,5	1,0	0,0
Bruttoinlandsprodukt	0,5	1,5	0,0	0,5	0,0	0,5	0,5	1,5	1,5	-0,5	1,5	0,5
B. Verteilung des Bruttosozialprodukts Zu jeweiligen Preisen												
Bruttoeink. a. uns. Arb.	2,0	1,0	1,5	0,5	0,0	2,0	0,5	1,5	0,5	0,5	1,0	2,0
Bruttolohn- u. -geh.summe	2,0	1,0	1,5	0,5	0,5	2,0	0,5	1,5	0,5	0,5	1,0	2,0
Nettolohn- u. -geh.summe	2,5	1,0	1,5	1,0	-0,5	1,5	0,5	1,0	1,0	0,5	1,0	1,5
Bruttoeink. a. Unt. u. Verm.	1,5	6,5	0,0	3,5	-1,0	-1,5	2,0	3,0	6,0	-0,5	3,0	0,5
Ind. Steuern abz. Subv.	-1,0	2,0	1,5	-3,0	3,0	0,0	1,0	4,5	-1,0	0,0	1,5	1,5
Abschreibungen	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	0,5	1,0	1,0	1,0	1,5	1,5	1,5
Bruttosozialprodukt	1,5	2,5	1,0	1,0	0,5	0,5	1,0	2,0	1,5	0,0	1,5	1,5
C. Verwendung des Bruttosozialprodukts Zu jeweiligen Preisen, außerdem arbeitstäglich bereinigt												
Privater Verbrauch	0,5	1,0	0,5	0,5	1,0	2,0	1,0	1,5	0,5	-0,5	1,0	2,0
Öffentlicher Verbrauch	1,0	2,0	1,0	-0,5	1,5	2,0	0,5	1,5	0,0	0,5	1,0	2,0
Anlageinvestitionen	3,0	0,0	-0,5	3,0	-2,0	3,5	1,0	0,5	4,5	-0,5	1,0	1,5
Bauten	6,5	-1,5	1,5	4,0	-6,0	6,0	0,0	1,5	7,0	-3,5	-0,5	1,5
Ausrüstungen <sup>2)</sup>	-1,0	2,5	-2,5	2,0	3,5	-0,5	2,0	-1,5	1,5	3,5	2,5	2,0
Vorratsveränderung <sup>2)</sup>	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Außenbeitrag <sup>2)</sup>	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Ausfuhr	1,0	-1,0	-1,5	-0,5	-0,5	1,0	0,5	2,5	-1,5	3,0	3,0	6,5
dar.: Waren <sup>2)</sup>	0,5	-1,0	-1,5	-1,5	0,0	1,0	0,5	3,0	-1,5	3,0	4,0	7,5
Einfuhr	-2,5	-1,5	-4,0	-0,5	0,0	2,5	2,5	1,5	-1,5	1,0	5,0	7,5
dar.: Waren <sup>2)</sup>	-4,0	-2,0	-5,5	-1,5	0,0	1,5	3,0	1,0	-2,0	3,0	4,5	9,0
Bruttosozialprodukt	1,5	2,0	1,0	1,0	0,0	1,0	0,5	2,0	1,5	0,5	1,5	1,5
Zu Preisen von 1980, außerdem arbeitstäglich bereinigt												
Privater Verbrauch	1,0	1,5	0,0	0,5	1,0	1,5	0,5	1,5	0,5	-1,0	1,0	1,0
Öffentlicher Verbrauch	0,0	1,5	0,5	-0,5	1,0	0,0	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
Anlageinvestitionen	3,0	-0,5	-0,5	2,5	-2,5	3,0	0,5	0,0	5,0	-1,5	0,0	0,5
Bauten	6,0	-2,0	1,0	3,5	-7,0	5,5	0,0	1,5	7,0	-5,0	-1,0	1,0
Ausrüstungen <sup>2)</sup>	-1,0	2,5	-2,5	1,5	3,5	-0,5	1,5	-2,0	2,0	3,5	2,0	0,5
Vorratsveränderung <sup>2)</sup>	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Außenbeitrag <sup>2)</sup>	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Ausfuhr	1,5	-0,5	-1,0	-0,5	0,0	1,0	0,0	2,5	-2,5	2,5	2,5	5,5
dar.: Waren <sup>2)</sup>	1,0	0,0	-1,0	-1,0	0,5	1,5	-0,5	2,5	-2,5	2,5	3,0	6,5
Einfuhr	0,0	4,0	-1,0	1,5	1,5	1,5	0,5	3,0	-0,5	0,0	4,0	6,5
dar.: Waren <sup>2)</sup>	-0,5	5,0	-1,5	1,0	1,5	0,5	0,5	3,0	-0,5	1,5	3,5	8,0
Bruttosozialprodukt	1,0	1,0	0,0	0,5	0,0	0,5	0,5	1,0	1,5	0,0	1,0	0,5
Nachr.: kalendermonatl.	1,0	1,5	0,0	0,5	0,0	0,5	1,0	1,5	1,5	-0,5	1,0	0,5
Preisentwicklung (1980 = 100)												
Privater Verbrauch	-0,5	-0,5	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0	0,5	1,0	0,0	0,5
Öffentlicher Verbrauch	1,0	0,0	0,5	0,0	0,5	2,0	-0,5	0,5	-0,5	0,0	1,0	1,0
Bauten	0,0	0,5	0,5	0,5	1,0	0,5	0,5	0,5	0,0	1,0	0,5	1,0
Ausrüstungen	0,5	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0	0,5	1,0
Ausfuhr <sup>2)</sup>	-0,5	-1,0	-0,5	-0,5	-0,5	0,0	0,5	0,5	1,0	0,5	0,5	0,5
Einfuhr <sup>2)</sup>	-2,5	-5,0	-3,0	-1,5	-1,0	1,5	1,5	-1,5	-1,0	1,0	1,0	0,5
Nachr.: Terms of Trade	2,0	4,5	3,0	1,5	0,5	-1,0	-0,5	1,5	1,5	-0,5	-0,5	0,0
Bruttosozialprodukt	0,5	1,0	1,0	0,5	0,5	0,5	0,0	0,5	0,5	0,5	0,5	1,0
Nachrichtlich: Lohnstückkosten <sup>3)</sup>	1,5	-0,5	1,5	0,5	0,5	1,5	0,0	0,0	-0,5	1,0	-0,5	1,0

<sup>1)</sup> Saisonbereinigt nach dem Berliner Verfahren (BV3). Dieses Verfahren hat die Eigenschaft, daß sich beim Hinzufügen eines neuen Wertes davorliegende saisonbereinigte Werte in der Zeitreihe auch dann ändern können, wenn deren Ursprungswert unverändert geblieben ist. Veränderung in vH gegenüber dem Vorquartal. — <sup>2)</sup> Die Umstellung der Meldungen zur Außenhandelsstatistik per 1.1.1988 auf das EG-Einheitspapier hat erhebliche Probleme bei der Erfassung der Daten gebracht. Andere Indikatoren über die Entwicklung des Außenhandels legen die Vermutung nahe, daß insgesamt im bisherigen Jahresverlauf — bei der Ausfuhr mit besonders starken Schwankungen von Quartal zu Quartal — eine Untererfassung der tatsächlichen Ströme vorliegt. Diese statistische Differenz wurde vom DIW — mangels detaillierter Informationen — zunächst der Vorratsveränderung zugerechnet. Der vom DIW geschätzte Zurechnungsfehler ist gesondert ausgewiesen. — <sup>3)</sup> Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit zu realem Bruttoinlandsprodukt; Index: 1980 = 100.

*Quellen:* Die Ursprungswerte sind Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (vgl. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Fachserie 18, Reihe 3) und eigene Berechnungen der Arbeitszeit, der Produktivität und der Lohnstückkosten. Für die ersten drei Quartale 1988 lagen allerdings noch keine Daten des Statistischen Bundesamtes für Ausrüstungen, Vorratsveränderung und Warenausfuhr bzw. -einfuhr vor. Diese wurden vom DIW weiterhin nach den üblichen Verfahren berechnet, da die vom Amt Anfang Januar veröffentlichten ersten Jahresergebnisse (vgl. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, Fachserie 18, Reihe 1,1) bisher nicht nachvollziehbar sind. Beim jeweils neuesten Quartal handelt es sich in allen Fällen um erste vorläufige Berechnungen des DIW.

### Ausblick auf das erste Quartal

Die jüngsten Auftragseingänge bei der Industrie zeigen, daß die Nachfrage sowohl aus dem Inland als auch aus dem Ausland zuletzt wieder sehr rege war.

Auch die Nachfrage nach Investitionsgütern aus dem Inland hat sich spürbar erhöht, so daß damit gerechnet werden kann, daß die Ausrüstungsinvestitionen nach der Jahreswende wieder Anschluß an das bis zum Herbst durchgehaltene Expansionstempo finden werden.

Bei den Bauinvestitionen ist aufgrund des abermals sehr milden Winters mit einer nahezu ungehinderten Produktionstätigkeit zu rechnen. Sie werden vermutlich das Ergebnis vom Jahresschlußquartal deutlich übertreffen, nicht jedoch das vom entsprechenden Vorjahresquartal, da dies ebenfalls von der Witterung begünstigt war.

Die Lagerbildung wird nun vermutlich wieder niedriger ausfallen, da die Vorräte von Rohstoffen und Vorprodukten in den letzten Monaten des Jahres aus spekulativen Gründen viel stärker, als es der Produktionstätigkeit entsprach, aufgestockt worden sind.

Beim realen privaten Verbrauch wird es nach der Jahreswende vermutlich zunächst zu keiner weiteren Zunahme kommen. Dabei spielt sowohl die Einkommensentwicklung der Arbeitnehmer — die Steuerprogression greift wieder voll — als auch der Preisanstieg der Lebenshaltung, der durch die Erhöhung von Verbrauchsteuern zum 1.1.1989 noch verstärkt wurde, eine Rolle.

Der reale Außenbeitrag wird dagegen wieder steigen. Dabei werden die Exporte — wie die Auftragseingänge aus dem Ausland und die anhaltend günstige Wirtschaftsentwicklung in den wichtigsten Partnerländern vermuten lassen — abermals deutlich expandieren. Die Importe werden aber mit dem Auslaufen der spekulativen Rohstoffkäufe deutlich abgeschwächt zunehmen.

Alles in allem könnte das reale Bruttosozialprodukt um etwa 1 vH höher ausfallen als im Jahresendquartal. Gegenüber dem Vorjahrsniveau entspräche dies allerdings nur einer Zunahme von etwa 2 vH, da diese Vergleichsbasis vom Kalender (Schaltjahr) her überhöht war.

---

Herausgeber: Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, Königin-Luise-Str. 5, D-1000 Berlin 33  
Telefon (0 30) 82 99 10 — Telefax (0 30) 82 99 12 00  
BTX-Systemnummer • 2 99 11 #

Präsident: Prof. Dr. Hans-Jürgen Krupp (beurlaubt)

Abteilungsleiterkollegium: Dr. Oskar de la Chevallerie, Dr. Doris Cornelsen, Dr. Fritz Franzmeyer, Prof. Dr. Wolfgang Kirner, Dr. Frieder Meyer-Krahmer, Dr. Reinhard Pohl, Prof. Dr. Werner Rothengatter, Dr. Horst Seidler, Dr. Hans-Joachim Ziesing.

Präsident und Abteilungsleiter sind gemeinsam für die wissenschaftliche Leitung verantwortlich.

Schriftleitung: Dr. Klaus Henkner.

*Anstieg der Nachfrage in der Bundesrepublik Deutschland ungebrochen.* Bearbeitet von Karin Müller-Krumholz.

Verlag Duncker & Humblot GmbH, Dietrich-Schäfer-Weg 9, D-1000 Berlin 41.

Nachdruck und sonstige Verbreitung — auch auszugsweise — nur mit Quellenangabe zulässig.

Druck: ZIPPEL-Druck, Oranienburger Str. 170, D-1000 Berlin 26.

Bezugspreis für den Jahrgang DM 125,—, vierteljährlich DM 35,—, Einzelnummer DM 4,—.

Zuzüglich Versandkosten

— Hierzu ein Prospekt des Verlages Duncker & Humblot —

noch: Ausgewählte saisonbereinigte Konjunkturindikatoren<sup>1)</sup>

		Beschäftigte im Bergbau und im verarbeitenden Gewerbe	Produktion im produzierenden Gewerbe <sup>2)</sup>								Umsätze des Einzel- handels zu Preisen von 1980	Außenhandel (Spezialhandel) <sup>2)</sup>							
			Bergbau		Elektrizi- täts- und Gasversor- gung		Verarbei- tendes Gewerbe		Bauhaupt- gewerbe			Ausfuhr		Einfuhr					
			in 1000		1985 = 100								1986 = 100		Mrd. DM zu Preisen von 1980 <sup>3)</sup>				
			mtl.	vj.	mtl.	vj.	mtl.	vj.	mtl.	vj.		mtl.	vj.	mtl.	vj.	mtl.	vj.	mtl.	vj.
1987	J	7081		94,9		108,1		100,4		90,1		101,6		36,9		34,0			
	F	7077	7076	94,7	93,7	100,7	103,7	103,1	101,7	105,3	98,3	100,9	100,5	39,0	38,1	33,9	33,9		
	M	7072		91,6		102,2		101,7		99,6		98,9		38,3		34,0			
	A	7071		96,0		101,8		103,8		109,3		104,1		38,5		35,1			
	M	7065	7065	97,8	96,0	108,6	105,2	104,1	103,5	109,9	109,4	100,2	102,7	39,2	38,8	34,9	35,2		
	J	7061		94,1		105,2		102,6		109,0		103,9		38,8		35,7			
	J	7049		88,4		103,1		100,9		105,8		104,9		38,5		34,7			
	A	7044	7045	91,9	89,8	105,3	103,2	104,3	102,9	110,6	108,5	102,2	104,0	38,2	38,7	34,5	34,8		
	S	7041		89,2		101,1		103,6		109,1		104,9		39,4		35,2			
	O	7032		89,0		104,9		103,8		106,8		105,5		39,4		36,4			
	N	7033	7035	86,8	89,0	100,5	102,2	103,9	104,0	113,4	108,6	105,8	106,8	39,6	39,7	36,1	36,1		
	D	7040		91,3		101,3		104,3		105,5		109,2		40,2		35,8			
1988	J	7033		90,4		100,4		105,5		123,3		103,0		38,2		33,9			
	F	7031	7032	88,9	89,0	99,9	99,9	104,7	105,4	122,8	119,0	106,5	107,3	38,4	39,0	35,5	35,6		
	M	7032		87,8		99,4		106,1		110,9		112,5		40,4		37,5			
	A	7027		91,0		108,5		105,0		103,9		100,7		39,6		35,0			
	M	7039	7036	83,1	85,2	102,9	104,8	105,8	106,3	107,6	105,9	106,2	105,2	41,9	42,0	37,6	36,4		
	J	7043		81,6		102,9		108,0		106,2		108,6		44,5		36,5			
	J	7035		89,8		112,0		103,7		98,9		103,1		42,1		37,5			
	A	7044	7039	83,9	86,6	106,6	109,1	109,4	107,4	107,2	102,9	107,4	106,7	42,6	41,8	37,1	37,1		
	S	7039		86,1		108,8		109,2		102,6		109,7		40,8		36,6			
	O	7038		87,3		110,8		108,1		102,9		103,8		43,6		40,7			
	N	7048		86,6	87,9	106,5	106,9	108,3	108,1	105,4	105,1	109,9	108,2	42,8	43,4	38,3	39,6		
	D			89,7		103,5		107,9		106,9		111,0		43,9		39,8			
1989	J																		
	F																		
	M																		
	A																		
	M																		
	J																		
	J																		
	A																		
	S																		
	O																		
	N																		
	D																		

<sup>1)</sup> Saisonbereinigt nach dem Berliner Verfahren (BV3). Dieses Verfahren hat die Eigenschaft, daß sich beim Hinzufügen eines neuen Wertes davorliegende saisonbereinigte Werte in der Zeitreihe auch dann ändern können, wenn deren Ursprungswert unverändert geblieben ist. Die Vierteljahreswerte wurden aus den saisonbereinigten Monatswerten errechnet. — <sup>2)</sup> Außerdem arbeitstäglich bereinigt. — <sup>3)</sup> Index der Durchschnittswerte — soweit nicht veröffentlicht — vom DIW geschätzt.

Quellen: Bundesanstalt für Arbeit und Statistisches Bundesamt.

Ausgewählte saisonbereinigte Konjunkturindikatoren<sup>1)</sup>

	Arbeitslose		Offene Stellen		Auftragseingang im verarbeitenden Gewerbe (Volumen) <sup>2)</sup>											
					Insgesamt		dav.: Hauptgruppen						Inland		Ausland	
	Grundstoff- u. Produktionsgütergewerbe		Investitionsgütergewerbe				Verbrauchsgütergewerbe									
	in 1000				1980 = 100											
	mtl.	vj.	mtl.	vj.	mtl.	vj.	mtl.	vj.	mtl.	vj.	mtl.	vj.	mtl.	vj.	mtl.	vj.
1987 J	2202		165		104,7		101,9		108,1		98,8		97,2		121,1	
F	2196	2207	168	167	107,0	105,7	106,1	103,8	109,5	108,5	101,1	100,1	101,0	98,9	120,4	120,4
M	2222		169		105,3		103,4		107,9		100,5		98,6		119,6	
A	2225		170		108,6		105,9		112,3		101,9		100,6		125,5	
M	2217	2227	169	169	106,9	107,5	106,4	106,5	109,5	110,4	101,0	101,3	99,4	99,3	123,2	125,2
J	2240		169		107,0		107,1		109,5		100,9		98,0		126,8	
J	2253		171		107,2		106,5		109,7		100,9		98,8		125,4	
A	2247	2251	172	173	112,7	110,2	108,3	108,1	117,7	113,8	104,5	102,7	105,2	101,8	128,9	128,4
S	2252		177		110,7		109,4		114,0		102,7		101,5		130,8	
O	2247		178		109,8		109,1		113,0		100,6		101,3		128,4	
N	2237	2248	174	174	109,7	109,4	110,6	109,7	112,0	111,9	100,6	100,9	101,2	100,3	128,2	129,2
D	2259		171		108,8		109,3		110,8		101,4		98,5		131,0	
1988 J	2224		176		111,9		111,8		114,5		104,0		103,6		129,8	
F	2225	2233	177	177	112,4	112,8	113,0	113,2	113,9	114,9	105,9	105,6	103,8	103,8	130,9	132,4
M	2250		179		114,1		114,7		116,2		107,0		103,9		136,4	
A	2270		184		113,6		113,6		116,2		105,6		104,1		133,8	
M	2268	2270	184	185	114,6	114,7	114,9	114,6	117,6	117,9	105,9	106,0	104,1	104,7	137,5	136,3
J	2271		187		116,0		115,2		120,0		106,4		105,8		137,7	
J	2273		190		115,3		110,7		121,6		104,6		106,7		134,0	
A	2250	2256	195	195	117,9	117,2	115,2	113,8	122,2	122,5	109,3	106,9	107,3	107,5	140,9	138,5
S	2245		200		118,5		115,6		123,8		106,9		108,4		140,5	
O	2228		203		114,9		112,3		120,1		103,3		104,3		137,9	
N	2196	2188	202	202	116,5	117,3	115,9	115,4	120,2	122,1	106,0	106,1	105,8	106,4	139,8	141,0
D	2141		203		120,6		118,0		126,0		108,9		109,2		145,2	
1989 J	2045		210													
F																
M																
A																
M																
J																
J																
A																
S																
O																
N																
D																

1) Saisonbereinigt nach dem Berliner Verfahren (BV3). Dieses Verfahren hat die Eigenschaft, daß sich beim Hinzufügen eines neuen Wertes davorliegende saisonbereinigte Werte in der Zeitreihe auch dann ändern können, wenn deren Ursprungswert unverändert geblieben ist. Die Vierteljahreswerte wurden aus den saisonbereinigten Monatswerten errechnet. — 2) Außerdem arbeitstäglich bereinigt.